

PROTOKOLL GRÜNDUNG WISSENSCHAFTLICHER BEGLEITKREIS WERTVOLL

20.08.2019, 14:00 – 18:00 Uhr

Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), Deutscher Platz 5e in 04103 Leipzig

Anlagen: Vortrag Frank Wagener (IfaS) & Dr. Anett Richter (iDiv)

TEILNEHMER

VERBUNDPARTNER

1. Frank Wagener, IfaS
2. Camilla Bentkamp, IfaS
3. Dr. Anett Richter, iDiv
4. Prof. Dr. Cordula Kropp, Universität Stuttgart
5. Prof. Dr. Ralph Meißner
6. Prof. Dr. Eckhard Jedicke, Hochschule Geisenheim
7. Franz-Theo Gottwald, Schweisfurth Stiftung
8. Ludwig Hentschel, Stabsstelle Wurzener Land (Bennewitz)
9. Elisa Böhme, Stabsstelle Stadt Leipzig
10. Dr. Bernhard Wagner, Wassergut Canitz
11. Caroline Gولاتowski, Wassergut Canitz

BESPRECHUNG

INFORMATIONEN ZUM PROJEKT WERTVOLL

Der Projektkoordinator Frank Wagener vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) stellt den Anwesenden in Grundzügen die Inhalte des Projekts WERTvoll und das IfaS vor und erläutert anhand der vier Teilprojekte die Möglichkeiten des wissenschaftlichen Begleitkreises, das Projekt zu bereichern.

BEGRÜßUNG UND VORSTELLUNG IDIV

Frau Dr. Anett Richter begrüßt die Anwesenden und stellt ihre Arbeit und das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) vor: Das iDiv sieht sich selbst als „Hotspot“ der Biodiversitätsforschung und ist seit seiner Eröffnung 2012 in den drei Bundesländern Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt vertreten. Das Zentrum ist ein DFG-Forschungszentrum, in dem u.a. ihre Forschungsgruppe gleichzeitig zum Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) gehört. Um die Biodiversitätsforschung umfänglich anzugehen, gibt es neun verschiedene Research Groups, die sich dem Thema widmen. Ein Schwerpunkt des iDiv ist die internationale Ausbildung und Kooperation mit jungen Wissenschaftler*innen. Der Arbeitsschwerpunkt von Dr. Anett Richter liegt auf der Forschung mit Menschen aus der breiten Bevölkerung – Bürgerwissenschaften oder Citizen Science. Die Projekte die dabei verfolgt werden, haben unterschiedliche Schwerpunkte. Beispiele sind das Zählen von Schmetterlingen und ein Projekt mit Schüler*innen zu Hot- und Cool-Spots. Es geht bei der Arbeit mit „Citizens“ darum, Sensibilität zu schaffen und das vorhandene Wissen für die Wissenschaft nutzbar zu

machen. Darüber hinaus beschäftigt sich Frau Richter in ihrer Arbeit auch mit der Netzwerkanalyse. Die Möglichkeit, Netzwerke zu ermitteln und Abhängigkeiten darzustellen, ist auch für das Projekt WERTvoll interessant.

VORSTELLUNGSRUNDE WISSENSCHAFTLICHER BEGLEITKREIS

Um einen Überblick über die Forschungsschwerpunkte der Mitglieder des wissenschaftlichen Begleitkreises zu bekommen, stellen sich die Anwesenden kurz vor:

Prof. Dr. Cordula Kropp: Lehrt am Institut für Sozialwissenschaften - Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt Risiko- und Technikforschung an der Universität Stuttgart. Ein Forschungsschwerpunkt, der mit den Themen des Projekts zu verbinden ist, ist die Untersuchung verschiedener Vorstellungen von Natur in der Gesellschaft und das sich dadurch ergebende Konfliktpotenzial. Des Weiteren hat sie die Städte Leipzig und Nantes hinsichtlich ihres Vorgehens zur nachhaltigen Entwicklung untersucht. Auch hier gibt es Parallelen zu WERTvoll.

Dr. Anett Richter: Sie sieht die Anknüpfungspunkte zwischen ihrer Forschung und dem Projekt vor allem im Bereich Partizipation. Die Zukunftswerkstätten des Projekts bieten gute Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Sie wird demnächst ihre Forschung in einer neuen Stelle am Thünen-Institut fortsetzen und das iDiv verlassen. Das Projekt WERTvoll wird sie jedoch weiterhin im Rahmen des wissenschaftlichen Begleitkreises unterstützen.

Prof. Dr. Eckhard Jedicke: Leitet das Institut für Landschaftsplanung und Naturschutz und ist Professor für Landschaftsentwicklung an der Hochschule Geisenheim. Für ihn ist die Zusammenführung von Landschaftsplanung und Naturschutz von großer Bedeutung. Die Hochschule Geisenheim versucht hierzu zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Anwendung in der Praxis zu fungieren. Die Beratung für Förderprogramme und die Expertise in verschiedenen Bewaldungs-, Anbau- und Beweidungssystemen kann für ihn eine Verbindung zum Projekt und dort insbesondere zu den ökologischen Untersuchungen (Ökosystemleistungen), der produktionsintegrierten Kompensation und der Gewässerrenaturierung sein.

Prof. em. habil. Dr. Ralph Meißner: Lehrt an der Martin –Luther-Universität Halle Wittenberg im Fachgebiet Landschaftswasserhaushalt am Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften und ist am Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) aktiv. Sein Hauptthema und damit die Verbindung zum Projekt ist der Einfluss der Landwirtschaft auf das Grundwasser. Er hat in seiner langen Laufbahn viele nationale und internationale Versuche diesbezüglich geleitet, neue Standards durch die Entwicklung von Lysimeter- und Saugplattenanlagen entwickelt, um damit die Grundwasserneubildung und die Sickerwasserqualität standardisiert untersuchen zu können.

Auch die vom Projekt anwesenden Partner stellen sich der Runde vor und erklären ihren Anteil innerhalb der Teilprojekte.

KONSTITUIERUNG DES BEGLEITKREISES

Frank Wagener betont, dass es keine Zielerwartung aus dem Projekt an den wissenschaftlichen Begleitkreis gibt und dass die Unterstützungsleistung von den Wissenschaftler*innen selbst bestimmt werden muss. Die vier aus dem Begleitkreis beschreiben daraufhin ihre bisherigen Erfahrungen in ähnlichen Gremien. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass folgende Unterstützungsleistungen durch den Begleitkreis in das Verbundprojekt WERTvoll integriert werden können:

- Kritische Betrachtung der Zielstellungen

- Rückfragen bei speziellen Wissensfeldern
- Beratung für Anschluss- oder auch Komplementärprojekte
- Beratung bei Qualifikationsarbeiten – „interner Prüfungsausschuss“
- Anbindung an die politische Ebene - Vernetzung
- Bekanntmachung des Projekts (Multiplikatoren)

Es wird vereinbart, dass Fragen aus dem Verbund direkt an einzelne Mitglieder adressiert (An) und alle Mitglieder des Begleitkreises darüber informiert werden (Cc). Eine Beantwortung ist freiwillig und liegt im Ermessen der Mitglieder.

Der Begleitkreis vereinbart, dass er sich einmal jährlich trifft und austauscht. Es wird vorgeschlagen, die Treffen rotierend an den Arbeitsorten der Mitglieder stattfinden zu lassen, sofern dies gewünscht ist. Es können in den Treffen einzelne Themen vertieft betrachtet und diskutiert werden.

Frank Wagener erläutert das vorgesehene Budget für die einzelnen Mitglieder und Formalitäten in der Abrechnung.

Auf der Website des Projekts soll es einen eigenen Reiter für den Begleitkreis geben. Alle Mitglieder liefern für die Webseite einen Kurztext zu ihrer Person, einen Link zum Institut sowie zu verwandten Projekten. Die entsprechenden Logos werden in Druckqualität an das IfaS gesendet und dürfen bei der Öffentlichkeitsarbeit unter Know-how Partner eingesetzt werden. Die Mitglieder bekommen das Logo des Projekts, um ihre Zugehörigkeit auf ihren Internetseiten sichtbar machen zu können.

Der Verbund WERTvoll unterstützt auf Anfrage die Mitglieder*innen des Begleitkreises durch z.B. Vorträge, Teilnahme an WS oder durch Aufsätze / Diskussionspapiere zu den Ergebnissen in WERTvoll. Die Erbringung der gewünschten Unterstützung ist freiwillig und liegt im Ermessen der angefragten Verbundpartner.

Primärer Ansprechpartner des Begleitkreises ist der Verbundkoordinator Frank Wagener.

NÄCHSTE TREFFEN & WEITERES VORGEHEN

Das nächste Treffen findet in einem Jahr statt. Der Ort wird noch festgelegt. Vorschläge sind erwünscht.

PROTOKOLL & DANK

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer*innen für das konstruktive wie angenehme Gespräch sowie Frau Dr. Richter für die hervorragende Gastfreundschaft im iDiv.

Umwelt-Campus, den 30.08.2019

gez. Ludwig Hentschel, Camilla Bentkamp & Frank Wagener